



Den dritten Meisterchortitel in Folge feierte der Gemischte Chor Liederkrantz Schameder am Samstagabend nach der Rückkehr aus Siegen
Foto: schn



Der Männergesangsverein „Sangeslust“ Birkefehl stellt erneut sein großes Können unter Beweis und verdiente sich ebenfalls den „Meister“. Foto: Chor

Vier Meisterchöre für Wittgenstein

SIEGEN Chöre aus Berghausen, Birkefehl, Schameder und Wallau errangen allesamt ihre verdienten Titel mit tollen Leistungen

Wallau und Birkefehl mit jeweils vier Mal „sehr gut“, Berghausen und Schameder mit jeweils drei Mal „sehr gut“.

howe/schn ■ Ziemlich erschöpft, aber sehr mit sich zufrieden saßen die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores „Liederkrantz“ Schameder am Samstag zu später Stunde in ihrem Probenraum und feierten den dritten Meisterchortitel in Folge. Drei Mal „sehr gut“ gab es, dazu ein „gut“ für das durchkomponierte Volkslied. Die Anstrengungen standen den Aktiven ins Gesicht geschrieben, nicht nur von einem harten Tag im Gläseraal der Siegerlandhalle, sondern auch von einer schweren Probenphase im Vorfeld. „Zuletzt haben wir drei Mal in der Woche geprobt, dann der Auftritt in Siegen—das zehrt an den Kräften und an den Nerven“, sagte Chorleiter Wilfried Hoffmann. „Wo wir genau stehen, konnten wir erst jetzt sagen. Klar war schon vorher, dass die Bedingungen für den Titel nochmals verschärft wurden“, erklärte Wilfried Hoffman zu den Ergebnissen in Siegen.

Insgesamt hätten fünf Chöre allein am Samstag das Ziel Meisterchor nicht erreicht. Das sei ein sehr höher Wert und zeige, wie deutlich die Kriterien verschärft worden seien. Der „Liederkrantz“ hatte seinen Auftritt schon am Samstagmorgen und kannte schon früh das Ergebnis. Kurz nach der Bekanntgabe machten die Ereignisse schon auf „Facebook“ die Runde. E offizielle Auszeichnung mit Urkunde fand dann am Abend statt. Für die Sängerinnen und Sänger war das ein langer und kräftezehrender Tag. Jetzt folge ganz normale Chorarbeit, berichtete der Chorleiter. Man



Fröhlich und ausgelassen ging es im Biergarten in Biedenkopf zu. Dort feierten der Wallauer Frauenchor seinen „Meisterchor“ bei der allerersten Teilnahme unter „Wittgensteiner Flagge“. Foto: Chor

müsse nun einen Gang runterschalten, dauerhaft könne man diese Spannung nicht halten. Die Aktiven im „Liederkrantz“ wird es freuen, am Samstag waren alle doch ziemlich müde, aber überglücklich über diese tolle „Triple“.

Einen bärenstarken Auftritt legte wieder einmal der Männergesangsverein „Sangeslust“ Birkefehl hin, der seinen Titel nach der achten Teilnahme am Meisterchorsingen erneut unter Dach und Fach brachte. Obwohl der Moderator den MGV „Birkefeld“ angekündigt hatte und für die Namensverhöhnung „Buh-Rufe“ aus dem Saal erntete, verlief der Auftritt der Birkefelder ganz hervorragend. Mit „Gloria“, „Ich habe den Frühling gesehen (einen halben Ton höher gesungen)“, „Der Tambourgsell“ und dem flotten „Soon Ah will be done“ (ebenfalls einen halben Ton höher) überzeugte der Chor unter Leitung von Thomas Bröcher die Jury. Hervorragende vier Mal „sehr

gut“ war der verdiente Lohn, den die Birkefelder erhielten. Für Thomas Bröcher war es übrigens gestern nach dem dritten Auftritt mit seinen Chören auch der dritte Titel—ein toller Erfolg für den Chorleiter. Als Belohnung erhielt der MGV „Sangeslust“ am Abend den großen Applaus vom Publikum im Gläseraal.

Den Titel „Meisterchor“ trägt ab sofort für weitere fünf Jahre auch der Männergesangsverein „Eintracht“ Berghausen. Die Mannen von Chorleiter Heiko Rath feierten gleich nach der Bekanntgabe des Ergebnisses ausgelassen auf der Wiese vor der Siegerlandhalle. „Funktioniert gut mit dem Catering“, scherzte Heiko Rath im SZ-Gespräch. Natürlich hatten es sich die Berghäuser Sänger verdient. Drei Mal „sehr gut“ und einmal „gut“ gab es in Siegen. „Alle sind ziemlich happy. Hoch die Tassen“, jubelte Heiko Rath. Die Jury um Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux dürfte sich besonders an der

Liedauswahl erfreut haben. Die Volkslieder „Die Blümlein sie schlafen“ nach dem Text von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio und „Wahre Freundschaft“ setzten die Berghäuser ebenso gekonnt um wie „Abendfrieden am Rhein“ und das Pflichtchorwerk „Ave Regina caelorum“. Gestern Abend noch trafen sich die Sänger zu einer fröhlichen Feier in der Berghäuser Kulturhalle. Heute soll zum Meisterschortitel eine Familienfeier stattfinden.

Riesiger Jubel auch bei den hessischen Freunden im Sängerkreis Wittgenstein—dem Frauenchor Wallau—der über sage und schreibe viel Mal „sehr gut“ bei der allerersten Teilnahme am Meistersingen einheimste. War hammergeil, der absolute Burner“, freute sich Chorvorsitzende Kerstin Pothhof, die am Samstagmorgen bereits als Aktive mit Gemischtem Chor „Liederkrantz“ Schameder dem Meisterchortitel schaffte. „Dass wir das in drei Jahren in Wittgenstein

durchgezogen haben, ist einfach sensationell.“ Der Chor habe „super gesungen“. Gestern feierten die Frauen im Biergarten „Zur Luise“ in Bie-

denkopf ausgelassen und fröhlich bei herrlichem Sommerwetter. „Die Entscheidung, vor ein paar Jahren von Hessen zu den Wittgensteinern zu wech-

seln, war goldrichtig“, betonte Kerstin Potthof im SZ-Gespräch.

Dabei ist Kerstin Potthof selbst kein unbeschriebenes

Wittgensteiner Blatt. Jahrelang sang sie beim legendären „Young Fashion Chor“ in Banfe. Die Liedauswahl der Wallauerinnen kam übrigens



Landeschorleiterin Claudia Rübgen-Laux (l.) freute sich als Jury-Vorsitzende über sehr viele starke Leistungen der Chöre. Foto: Chorverband



Der MGV „Eintracht“ Berghausen schaffte ebenfalls den Meistertiteltitel. Das wurde gestern auf der Wiese vor der Siegerlandhalle gefeiert. Foto: Chor